

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beschluss:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 18.11.2010** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen erteilt die Zustimmung zur Belastung eines Erbbaugrundstücks im Schälzig mit einer Grundschuld.

Die übrigen Beschlüsse betreffen Angelegenheiten, die nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 28.10.2010** wurden ausschließlich Themen behandelt, die Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Herr Jörg Beckschwarte, Taxibetreiber aus Schwetzingen, bezieht sich auf die aktuelle Taxisituation in Schwetzingen, die sich aus verschiedenen dargelegten Gründen deutlich verschlechtert habe. Er fragt, was die Stadt gedenke, im Sinne einer Verbesserung zu unternehmen. Der Vorsitzende sagt dazu, dass man schon ein Gespräch zwischen Bürgermeister Elkemann, dem Ordnungsamt und den Beteiligten anvisiert habe, um die Dinge zu erörtern. Er verweist allerdings auch darauf, dass die Situation an ihre Grenzen komme, da Schwetzingen die enorme Zahl an Taxis auf Dauer nicht sinnvoll aufnehmen könne.

Herr Hans-Jürgen Haseleit, Anwohner der Zähringer Straße, fragt im Hinblick auf die beantragten verkehrsberuhigten Maßnahmen an, wer denn für die durchgeführte Lärmmessung zuständig gewesen sei. Der Vorsitzende sagt, dass seinem Kenntnisstand nach keine Messung erfolgt sei. Es gebe sehr exakte Verfahren, die Werte technisch zu berechnen, die in der Regel zur Anwendung kämen. In der Frage der beim Regierungspräsidium beantragten Maßnahmen liege ihm von dort noch keine abschließende schriftliche Bewertung vor. Nach deren Eingang wolle er im neuen Jahr einen öffentlichen Termin ansetzen, um die Details mit den Betroffenen zu erläutern.

TOP 3 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2011 Vorlage: 951/2010

Sitzungsverlauf:

Die Inhalte der einleitenden Rede des Oberbürgermeisters sind ebenso wie die anschließenden Stellungnahmen der Fraktionen von Stadtrat Imhof, CDU, Stadtrat Dr. Grimm, SWF 97, und Stadtrat Dr. Manske, SPD, als Anlage beigefügt.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller sagt, dass die Freien Wähler mehrheitlich, aber nicht einheitlich zustimmten. Man trage die beschlossenen Steuererhöhungen trotz zum Teil anderer Auffassungen mit. Problematisch sehe man an, dass sich die Einnahmen wesentlich über Grundstücksverkäufe und Kreditaufnahmen finanzierten. Nach wie vor gelte für die Freien Wähler, dass man künftig stärker die Ausgaben und Zuschusspolitik überdenken müsse, um weitere Belastungen für die Bürgerschaft zu vermeiden.

Stadträtin Maier-Kuhn signalisiert ihre Ablehnung. Wegen eines Stimmproblems könne sie aber ihre Ausführungen zum Haushalt nicht vortragen.

Stadtrat Nerz signalisiert seine Zustimmung. Die Strukturkrise fordere von den Städten jetzt ihre Opfer. Die zusätzlichen Aufgaben und die dadurch entstehenden Kosten seien von den Städten nicht im gewünschten Maße beeinflussbar. Die Einnahmeverbesserung trage er trotz anderer geäußelter Meinungen deshalb mit, da es im Moment keine wesentlichen Alternativen gebe.

Zu der von der CDU geforderten Organisationsüberprüfung sagt der Vorsitzende, dass es dazu schon in Kürze zwei Reaktionen seitens der Verwaltung gebe. Zum einen liege das Ergebnis der Prüfungen der Gemeindeprüfungsanstalt vor, die ja auch Aussagen zur Organisation der Stadtverwaltung beinhalteten. Weiterhin gebe es derzeit eine Untersuchung für die Bereiche Kämmerei und Bauamt, die man ebenfalls vorstellen werde. Dann könne man über zusätzliche weitere Schritte beraten.

Zu der von der SPD angesprochenen Geschwindigkeitsmessanlage erklärt der Vorsitzende, dass diese, wie bereits mehrfach angekündigt, insbesondere für die Zähringer Straße angeschafft werde, um dort zu der gewünschten Beruhigung beizutragen. Andere Messstellen würden nur dort installiert, wo besonders neuralgische Punkte existierten, z. B. im Umfeld der Zeyherschule.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2011 zu.

Ja 13 Nein 7 Enthaltung 4 Befangen 0

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 16.12.2010

TOP 4 Bildung von Haushaltsresten zum 31. Dezember 2010 Vorlage: 955/2010

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Folgende nicht verbrauchte Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2010 werden als Haushaltsausgabestelle in das Jahr 2011 übertragen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	EUR
2.0610.943000	Verwaltungsgebäude, Sanierung Rathaus	51.000
2.1120.940000	Obdachlosenunterkünfte Städtische Wohnungen, Neubau	
	Obdachlosenunterkunft Scheffelstraße	133.000
2.1200.987000	Förderung von Umweltschutzmaßnahmen	6.000
2.1310.935000	Freiwillige Feuerwehr, Anschaffung eines Löschfahrzeuges LF 10/6	232.000
2.2114.942000	Hirschacker-Grundschule, Sanierung Hirschacker- Grundschule, Konjunkturpaket II	515.000
2.6151.951000	Sanierung Kernstadt, Kreisverkehr Kreuzung Nadler-, Mühlenstraße	44.000
2.6300.957000	Neugestaltung Kleine Planken und angrenzende Straßenräume	86.000
2.6300.964000	Neugestaltung Schlossplatz	432.000
2.7000.952000	Kanalisierungsmaßnahmen	104.000
2.7700.935000	Erwerb eines Fahrzeugs für den Bauhof, Dreiseitenkipper	55.000
2.7710.935000	Hochregallager für den Bauhof	13.000
2.7710.940000	Dachsanierung, Werkstatt Bauhof und Gärtnerei	20.000
2.7920.941000	S-Bahn-Haltepunkt Bahnhof	91.000
2.7920.948000	S-Bahn-Haltepunkt Nordstadt	77.000
2.7920.945000	S-Bahn-Haltepunkt Hirschacker	79.000
		<hr/> 1.938.000 <hr/>

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Eigenbetrieb bellamar
Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebs bellamar
Vorlage: 945/2010**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende macht einleitend grundsätzliche Aussagen zur Situation und Zukunft des bellamars. Man stehe in einer ähnlichen Situation wie vor 30 Jahren, als es um die Beschlüsse zum Bau des Freizeitbades gegangen sei. Für die nächsten Jahre stünden jetzt erhebliche Investitionen an. Gemeinsam mit dem Partner Oftersheim habe man intensiv geeignete Lösungen gesucht. Dank des großen Engagements des neuen Werkleiters, Herr Mülbaier, unterstützt vom technischen Leiter, Herrn Scholl, sei dies auch in guter Weise gelungen. Man werde das Bad insbesondere technisch sanieren, aber auch, wo geboten, punktuell die Attraktivität verbessern. Auf diesem Weg werde man es sicher schaffen, die Zukunft für die nächsten zwei Jahrzehnte des Bades zu gewährleisten.

Dies unterstreicht auch Werkleiter Peter Mülbaier, der in seinen Ausführungen auf die wesentlichen Punkte des Zahlenwerkes eingeht. Er verweist außerdem auf die intensiven Vorbereitungen in den Gremien. Unter dem Stichwort bellamar 2014 habe man ein ganzes Paket geschnürt, das seinen Schwerpunkt im Bereich der Technik habe, die dringend erneuert werden müsse. Aber es werde auch Verbesserungen in einzelnen Bereichen geben, um die Position des Bades am Markt zu sichern. Er verweist in diesem Zusammenhang ebenso darauf, dass die Maßnahmen nicht ohne die eine oder andere längere Schließung des Freizeitbades erfolgen könne. In der Regel werde aber hier gerade im Sommer das Freibad als Alternative zur Verfügung stehen. Schon im September 2011 werde sich das Bad mit erheblich verbesserter Technik präsentieren.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Förster, CDU, ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Rupp ist der Ansicht, dass im bellamar sich jetzt teilweise, wie er sagt, die Versäumnisse und die Schlamperei der Vergangenheit bemerkbar machen würden. Die dortigen Zustände seien nicht mehr tragbar, so dass die neue Werkleitung gezwungen gewesen sei zu handeln. Er freue sich, dass hier eine große Entschlossenheit sichtbar sei. Der Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und Attraktivität sei sicher nicht einfach. Er hoffe, dass sich ein Teil der Investitionen durch die zu erwartenden Energieeinsparungen amortisierten.

Stadtrat Abraham sieht das Freizeitbad als wichtigen Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Situation zeige, dass gehandelt werden müsse. Dabei wäre eine reine Sanierung sicher zu wenig gewesen. Deswegen sei es sinnvoll, auch in die Attraktivität des Bades zu investieren. Insgesamt sehe man gute Ansätze, das Profil des Bades perspektivisch zu stärken.

Die Stellungnahme von Stadtrat Völker ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Nerz stimmt den Beschlüssen zu.

Der Vorsitzende resümiert zum Schluss, dass die Untersuchung auch gezeigt habe, dass das Bad in allen drei Bereichen Freibad, Freizeitbad und Sauna gut angenommen werden, was die vergleichsweise hohen Besucherzahlen zeigten. Man sei also nach wie vor gut am Markt positioniert und hoffe, dies auch festigen zu können. Sein Dank gelte in diesem Zusammenhang auch der Belegschaft, ohne die ein solcher Kraftakt nicht bewältigt werden könne.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 16.12.2010

Bezüglich des Außenbeckens müsse man sicher noch einmal reden, ob es eine Alternative zu einer Schließung, beispielsweise eine deutliche Verkleinerung des Beckens, gebe.

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bellamar für das Wirtschaftsjahr 2011 wird festgestellt. Er tritt an die Stelle des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan ist Bestandteil der Niederschrift.

Die Investitionsmaßnahmen werden freigegeben.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Anpassung von Parkgebühren

**TOP 6.1 Anpassung der Parkgebühren zum 1. April 2011
Vorlage: 954/2010**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende verweist auf die ausführlichen Beratungen in der November-Sitzung. Heute gehe es letztendlich nur um die entsprechende Umsetzung.

Stadtrat Imhof hielt es durchaus für angebracht, auf die ursprünglich diskutierte Ausweitung der Parkzonen auf andere Bereiche zu verzichten, da hier kurzfristig doch keine Notwendigkeit mehr bestehe. Eine Ausnahme sehe er für die Bahnhofanlage, wo aufgrund des Kauflandmarktes Regelungsbedarf bestehe.

Dem könnte sich Stadtrat Müller, SPD, durchaus anschließen. Auf jeden Fall solle man erst die Belange der Anwohner berücksichtigen. Bei der SPD stieße die Einbeziehung des Neuen Messplatzes grundsätzlich auf Ablehnung, da man einen stadtnahen, gebührenfreien Parkplatz erhalten wolle. Der Vorsitzende möchte die Anregung gerne aufgreifen und regt an, im neuen Jahr nochmals zu diskutieren und gemeinsam eine Linie festzulegen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Satzung der Stadt Schwetzingen über die Erhebung von Parkgebühren (Parkgebührensatzung).

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.2 Anpassung der Parkentgelte für das Parkhaus Wildemannstraße zum 1. April 2011 Vorlage: 952/2010

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende verweist auf die ausführlichen Beratungen in der November-Sitzung. Heute gehe es letztendlich nur um die entsprechende Umsetzung.

Stadtrat Imhof hielt es im Moment durchaus für angebracht, auf die ursprünglich diskutierte Ausweitung der Parkzonen auf andere Bereiche zu verzichten, da hier kurzfristig doch keine Notwendigkeit mehr bestehe. Eine Ausnahme sehe er für die Bahnhofanlage, wo aufgrund des Kauflandmarktes Regelungsbedarf bestehe.

Dem könnte sich Stadtrat Müller, SPD, durchaus anschließen. Auf jeden Fall solle man erst die Belange der Anwohner berücksichtigen. Bei der SPD stieße die Einbeziehung des Neuen Messplatzes grundsätzlich auf Ablehnung, da man einen stadtnahen, gebührenfreien Parkplatz erhalten wolle. Der Vorsitzende möchte die Anregung gerne aufgreifen und regt an, im neuen Jahr nochmals zu diskutieren und gemeinsam eine Linie festzulegen.

Beschluss:

1. Die Parkentgelte für das Parkhaus Wildemannstraße erhöhen sich von bisher 1 EUR/Stunde auf 1,20 EUR/Stunde.

Sie betragen:

bis 30 Minuten	0,60 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 1 Stunde	1,20 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 2 Stunden	2,40 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 3 Stunden	3,60 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 4 Stunden	4,80 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 5 Stunden	6,00 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 6 Stunden	7,20 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 12 Stunden	8,00 EUR einschließlich Mehrwertsteuer

2. Der gebührenfreie Samstag wird abgeschafft. Weiterhin entgeltfrei bleiben die vier Adventssamstage vor Weihnachten.
3. Die Abendpauschale erhöht sich von 2 EUR einschließlich Mehrwertsteuer auf 4 EUR einschließlich Mehrwertsteuer.
4. Die Dauerparkgebühren erhöhen sich von 25 EUR/Monat einschließlich Mehrwertsteuer auf 35 EUR/Monat einschließlich Mehrwertsteuer.
5. Die Anpassung der Parkentgelte tritt zum 1. April 2011 in Kraft.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6.3 Anpassung der Parkentgelte für die Tiefgarage Marstallstraße zum 1. April 2011
Vorlage: 953/2010**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende verweist auf die ausführlichen Beratungen in der November-Sitzung. Heute gehe es letztendlich nur um die entsprechende Umsetzung.

Stadtrat Imhof hielt es im Moment durchaus für angebracht, auf die ursprünglich diskutierte Ausweitung der Parkzonen auf andere Bereiche zu verzichten, da hier kurzfristig doch keine Notwendigkeit mehr bestehe. Eine Ausnahme sehe er für die Bahnhofanlage, wo aufgrund des Kauflandmarktes Regelungsbedarf bestehe.

Dem könnte sich Stadtrat Müller, SPD, durchaus anschließen. Auf jeden Fall solle man erst die Belange der Anwohner berücksichtigen. Bei der SPD stieße die Einbeziehung des Neuen Messplatzes grundsätzlich auf Ablehnung, da man einen stadtnahen, gebührenfreien Parkplatz erhalten wolle. Der Vorsitzende möchte die Anregung gerne aufgreifen und regt an, im neuen Jahr nochmals zu diskutieren und gemeinsam eine Linie festzulegen.

Beschluss:

6. Die Parkentgelte für die Tiefgarage Marstallstraße erhöhen sich von bisher 1 EUR/Stunde auf 1,20 EUR/Stunde.

Sie betragen:

bis 30 Minuten	0,60 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 1 Stunde	1,20 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 2 Stunden	2,40 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 3 Stunden	3,60 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 4 Stunden	4,80 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 5 Stunden	6,00 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 6 Stunden	7,20 EUR einschließlich Mehrwertsteuer
bis 12 Stunden	8,00 EUR einschließlich Mehrwertsteuer

7. Der gebührenfreie Samstag wird abgeschafft. Weiterhin entgeltfrei bleiben die vier Adventssamstage vor Weihnachten.
8. Die Abendpauschale erhöht sich von 2 EUR einschließlich Mehrwertsteuer auf 4 EUR einschließlich Mehrwertsteuer.
9. Die Anpassung der Parkentgelte tritt zum 1. April 2011 in Kraft.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Abwasserbeseitigung - Wiederholung der Eigenkontrollverordnung Bereich
Hirschacker
Vorlage: 947/2010**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Die Ergebnisse seien eigentlich relativ erfreulich, da der Zustand der Netze besser als erwartet sei.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Das Ergebnis der Untersuchung der abwassertechnischen Einrichtungen im Bereich des Hirschackers wird zur Kenntnis genommen.

Die Schäden der Schadensklasse 0 und 1 werden ab 2012 saniert.

Die Kosten belaufen sich nach Kostenvoranschlag vom Oktober 2010 auf 300.000 EUR und werden im Haushaltsplan ab 2012 zur Verfügung gestellt.

Die Schäden der Schadensklasse 2 und 3 werden ab 2014 saniert.

Die Kosten belaufen sich nach Kostenvoranschlag vom Oktober 2010 auf 335.000 EUR und sind mittel- bis langfristig im Haushalt bereitzustellen.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Bebauungspläne

**TOP 8.1 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Scheffelstraße-Hölderlinstraße" - Offenlage, Beteiligung Träger öffentlicher Belange, Entwurfsbilligung und Offenlagebeschluss
Vorlage: 948/2010**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende geht in seinen kurzen Erläuterungen auf die Schwerpunkte der Regelungen ein. Insgesamt gebe es heute keine grundlegend neuen Sachverhalte. Ausführlicher wolle man dann beraten, wenn die Ergebnisse der Offenlage dann tatsächlich vorliegen werden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die vorgebrachten und mit einer Stellungnahme der Verwaltung versehenen Anregungen zur Kenntnis und folgt unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander der von der Verwaltung geäußerten Stellungnahme.
2. Der Gemeinderat billigt den Entwurf mit textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften, Begründung zum Bebauungsplan „Scheffelstraße - Hölderlinstraße“ und beauftragt die Verwaltung, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu hören.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.2 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Westliche Scheffelstraße" -
Offenlage, Beteiligung Träger öffentlicher Belange, Entwurfsbilligung und
Offenlagebeschluss
Vorlage: 949/2010**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende geht in seinen kurzen Erläuterungen auf die Schwerpunkte der Regelungen ein. Insgesamt gebe es heute keine grundlegend neuen Sachverhalte. Ausführlicher wolle man dann beraten, wenn die Ergebnisse der Offenlage dann tatsächlich vorliegen werden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

3. Der Gemeinderat nimmt die vorgebrachten und mit einer Stellungnahme der Verwaltung versehenen Anregungen zur Kenntnis und folgt unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander der von der Verwaltung geäußerten Stellungnahme.
4. Der Gemeinderat billigt den Entwurf mit textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften, Begründung zum Bebauungsplan „Westliche Scheffelstraße“ und beauftragt die Verwaltung, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu hören.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges
Vorlage: 946/2010**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Auftrag für die Lieferung eines Feuerwehrfahrzeugs „Löschgruppenfahrzeug (H)LF 10/6“ wird wie folgt vergeben :

Los 1, Fahrgestell :

Daimler AG, Gottlieb-Daimler-Str. 11-17,68165 Mannheim

Gesamtpreis : 76.279,00 EUR inklusive Mehrwertsteuer

Los 2, Fahrzeugaufbau

Albert Ziegler GmbH & Co.KG, Memminger Str. 28, 89537 Giengen

Gesamtpreis : 166.748,75 EUR inklusive Mehrwertsteuer

Los 3, Feuerwehrtechnische Beladung :

Bastian Feuerwehrtechnik OHG, Essenweinstr. 38, 76131 Giengen

Gesamtpreis : 54.573,57 EUR inklusive Mehrwertsteuer

Los 4, Atemschutz :

Interspiro GmbH, Werner-von-Siemens-Str. 8, 76694 Forst /Baden

Gesamtpreis : 8.420,44 EUR inklusive Mehrwertsteuer

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 957/2010**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Hinsichtlich der Städtefreundschaft mit Fredericksburg, USA, kann der Vorsitzende berichten, dass 2011 eine Schülergruppe von dort nach Schwetzingen komme. Eine Praktikantin werde auch im Rathaus unterkommen. Umgekehrt habe es auch das Angebot gegeben, Studenten in Fredericksburg aufzunehmen. Frau Menges, die ja ebenfalls dem Stadtrat angehöre, werde von diesem Angebot Gebrauch machen.

Weiterhin bezieht er sich auf den aktuellen Artikel in der Schwetzingener Zeitung zu einer möglichen Beleuchtung des DFB-Kleinspielfeldes in der Nordstadt, was auch im Jugendgemeinderat diskutiert worden sei. Man könne dies recht kostengünstig für 3.000 bis 4.000 EUR realisieren und werde die Maßnahme daher durchführen.

Stadträtin Melkus möchte wissen, ob man dazu auch die Anwohner eingebunden habe. Dazu verweist der Vorsitzende, dass sich an den Nutzungsbedingungen eigentlich nichts ändern werde. Trotzdem werde man die Anwohner aber informieren. Bisher lägen allerdings von dort praktisch keine Beschwerden vor.

Zur Diskussion um den Kaufland-Kreisel verweist der Vorsitzende auf die lange Diskussion im Gemeinderat. Es sei ganz klar entschieden worden, dass man keine Lösung auf Dauer schaffen wolle, die einseitig zulasten einer Bevölkerungsgruppe gegangen wäre. Im Hinblick auf eine mögliche Öffnung des Kreisels habe er auch mit der Firma Kaufland mehr Geld ausgehandelt, so dass diese den Bürger faktisch nicht mehr kosten werde. Nach der anstehenden Öffnung der B 535 werde man methodisch sauber zählen und dann im Rat entscheiden, welche Lösung sich als gerecht darstelle. Ebenso werde man natürlich auch über die Öffentlichkeit informieren. Völlig klar sei auch gewesen, dass man entschieden habe, Provisorien aus Sicherheitsgründen abzulehnen. Eine Öffnung sei jedoch mit den beschriebenen Baumaßnahmen jederzeit möglich.

Stadtrat Petzold bezieht sich bei ihm aufgelaufene Beschwerden zu der Gaststätte i-Punkt in der Karlsruher Straße. Die Zustände seien dort wieder schlimmer und eigentlich nicht mehr tolerierbar. Er möchte wissen, wie der Sachstand sei und welche Sanktionen die Stadt plane. Der Vorsitzende schränkt ein, dass es sich hier um ein konkretes Verwaltungsverfahren handle. Deswegen könne er nicht alle Inhalte offenlegen. Auf jeden Fall sei die Stadt Schwetzingen an dem Thema dran und nütze alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten aus, bis hin zu einer deutlichen Sperrzeitverkürzung. Im Interesse der Bürgerschaft und der Anwohner wolle man von Anfang an klare Verhältnisse schaffen.

Stadträtin Glöckler fragt nach einer möglichen Neuauflage des Neubürgerempfangs. Der Vorsitzende will diesen in der alten Form nicht mehr durchführen. Seines Erachtens sei er mit zuviel Aufwand und Kosten verbunden gewesen. Schwetzingen sei eigentlich zu groß für eine solche Veranstaltung. Man werde aber auch andere Alternativen prüfen, um beispielsweise eine bessere Präsentation der Vereine für die Öffentlichkeit zu ermöglichen.

Es erfolgt das Schlusswort von Stadtrat Dr. Förster, das als Anlage beigefügt ist.

